

Projektbericht Partnerschaftsprojekte fair handeln e.V. mit Caritas DVO Monze Diocese von der fairReisentour 21.3.-9.4.2024

Lukonde-Projekt im entlegenen Fumbo im Gwembetal (73km südöstlich von Monze)

Vom Projektantrag bis zur Übergabe der Solarpumpenanlage :

Nach Projektantrag April 2021 des Caritas DVO Monze Diocese waren bereits im November 2021 die 90m tiefe Brunnenbohrung durchgeführt , ein 5Meter hoher Tankstand mit 5000ltr Tank und 3 Solarpanels a 340 Watt aufgestellt und eine in HP Pumpe (HP submergible Pump) in 70 Meter Tiefe installiert .

Der Pumpstest ergab eine Pumpleistung von 1.53ltr /Sekunde.

Die Anlage wurde im Juni 2022 offiziell mit Regierungsvertretern und Mitarbeitern des Caritas DVO (Durchführung unter komm. Direktor George Meja und Abschlussbericht von neuem Direktor FR Zulu).

Besuch der FairReisengruppe am 25.März 2024 zusammen mit Fr Ackim Musimuko, Agnes Simoloka und Fikani Phiri vom Caritas Entwicklungsbüro der Diözese Monze .

Nach mehrstündiger Fahrt über holprige Strassen mit tiefen Schlaglöchern kommen wir in Fumbo an an der Wasserpumpenanlage an . Die Fumbo Frauen kommen uns tanzend und singend entgegen und tragen farbenfrohe (neue) Chitenge .

Die Männer der Dorfkooperative und wir als Gäste sitzen im Halbkreis im Schatten ,die Frauen haben sich sitzend uns gegenüber versammelt.

Wir werden vom Headman begrüsst und der Sekretär des Komitees berichtet uns über die Aktivitäten in Fumbo aus seinen Aufzeichnungen. Fikani Phiri,der Solarspezialist und Agnes Simoloka vom Entwicklungsbüro moderieren und übersetzen von Tonga auf Englisch.

Der Kontakt der Lukonde Community,dessen Teil das Dorf Fumbo ist mit dem Caritas DVO Monze besteht seit 2010.

Im Laufe der Jahre sind die Dorfbewohner in verschiedenen Bereichen trainiert worden sog. **Skillstraining** :

- 1) **Nachhaltige Landwirtschaftstechniken** (Fruchtfolge , Kompostierung, schattenspende Bäume pflanzen)
- 1) **Saatgutmanagement** (Open Pollinated Variety Mais und Kuhbohne) u.a. Auswahl , Erwerb,Lagerung
- 2) **Unternehmerschaft / Geschäftsführung (z.B. Verkaufsschulung),Saving Groups**
- 3) **Zusammenarbeit in einer Kooperative , gemeinsames Wirtschaften ,um ein regelmässiges Einkommen zu erzielen (z.B. Livestock: Ziegen , Kühe)**
- 4) 2017 im Rahmen **Women Empowerment : Tongakörbe flechten , Nähen (6 Frauen geschult)**

Das Team des Caritas DVO hat bereits über 10 Jahre die Dorfgemeinschaft in Fumbo ganzheitlich gefördert und geholfen , eine Kooperative aufzubauen, bevor das Solar-Wasserpumpenprojekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen geplant wurde .

Von den 40 Haushalten der Dorfgemeinschaft sind jeweils 3 Personen bzgl. entscheidungsberechtigt für die Haushaltsführung . Männer und Frauen entscheiden gleichberechtigt über die Haushaltsausgaben.

Auf meine Nachfrage erfahre ich ,dass von den zehn Mitgliedern des **Kooperativevorstands sechs Frauen** sind. Jede der 40 Familien ist verpflichtet , einen Beitrag von 20 Kwacha / Monat an die Kooperative zu entrichten. Davon werden Schuluniformen und Kleidung, Dünger und Saatgut für die Kooperativenmitglieder erworben.

Für die Instandhaltung der Solarpumpenanlage ist ebenfalls ein Kostenbeitrag pro Familie seit Fertigstellung zu entrichten. Von diesem Geld ist in den letzten 2 Jahren u.a. ein halbkreisförmige Ummauerung die drei Wasserzapfstellen (zum Schutz gegen Tiere) errichtet worden .

In den Jahren 2022 und 2023 konnte die Dorfgemeinschaft von der Wasserversorgung durch die Solarpumpenanlage profitieren.

Die Kinder haben bessere Bedingungen, die Schule zu besuchen.

Das Wasserangebot ermöglicht den Farmern mit Erfolg Mais,Erdnüsse,Bohnen,Süsskartoffeln ,Casava,Tomaten Sonnenblumen und neu auch Okra mit Erfolg anbauen .

Einige Familien konnten mehrere Kühe (insgesamt 20-30) und Ziegen (bis zu 50)halten.

Einige Frauen fertigen Tongakörbe in traditionellen Mustern zum Verkauf, um Einkommen zu generieren .
Für das Saatgut wird dank einer Zementspende ein sicherer Lagerraum gebaut.
Verkaufspreise z.B. für Ziegen werden von der Kooperative einheitlich festgelegt.

Nachdem die Anlage 2 Jahre durchgehend die Wasserversorgung gesichert hat und die Lebensbedingungen von Mensch und Tier und Natur in Fumbo sich verbessert haben ,ist die Wasserpumpe im November 2023 defekt.
Die Dorfbewohner haben versucht, die Pumpe von jemanden reparieren zu lassen .
Als das nicht funktioniert hat , haben sie das Caritas DVO Monze laut Fikani Phiri erst Ende Februar 2024 verständigt.

Die Mitarbeiter des Entwicklungsbüros haben im März den Schaden persönlich vor Ort in Fumbo in Augenschein genommen . Da Ende März der Projektbesuch von fair handeln anstand, haben sie die Kooperative darauf vorbereitet, den FairReisenden das Leben in ihrer Dorfgemeinschaft und die Veränderungen durch das Brunnenprojekt vorzustellen.

Die seit November 2023 **defekte Wasserpumpe muss ersetzt werden.**

Die Frauen führen für die Gäste ein eindrucksvolles Theater auf, wie es war, bevor die Solarwasserpumpe installiert wurde. Eine Frau muss beschwerlich die als Pumpenschwengel fungierenden Arme einer anderen hoch- und herunterdrücken . Es gibt lautstarke Auseinandersetzungen, wer zuerst Wasser bekommt und ein Hund bellt dazu und springt dazwischen.

Die Fumbofrauen präsentieren stolz ihre qualitativ gut und kunstvoll gefertigten **Tongakörbe** . Sie bieten die kleinen Körbe und Untersetzer für 20-30 Kwacha an (ca. 1 Euro) und grosse amphorenartige Körbe für 250 Kwacha (unter 10 Euro). Die FairReisenden kaufen einige wirklich gut gefertigte Körbe und Untersetzer zur Freude der Gemeinschaft.

Kooperativekomiteemitglied Christina bittet uns / die Caritasmitarbeiter um **Unterstützung bei der Vermarktung der Körbe.**

Am Ende des Vortrages des Sekretärs der Kooperative servieren uns die Frauen **selbstgebräutes ,fermentiertes Getränk aus einer Wurzel (Tuber)** in bunten Plastikbechern. Es ist warm und schmeckt etwas säuerlich , ist nahrhaft und bekommt allen gut. Wurzeln z.B. Casava und daraus gebräute nahrhafte fermentierte Getränke oder Pulver sind traditionell eine **wichtige Nahrungsquelle für die Dorfbewohner insbesondere in Zeiten der Dürre.**

Zusammen mit den Dorfbewohnern besichtigen wir den Brunnen und die in einiger Entfernung aufgestellten 3 Solarpanels und den 5 Meter hohen 5000ltr Tankstand . Äusserlich befindet sich alles in gutem Zustand . Nur auf dem bei der Einweihung aufgestellten grossen Schild sind die Logos von Caritas und fair handeln e.V. halb von der Sonne weggebrannt und verblichen . Fair handeln e.V. hatte bewusst auf ein Logo auf dem grünen Tank verzichtet u.a. wegen der zusätzlichen Kosten .

Neben der Solaranlage steht ein massives mittelgrosses Haus ,das Geoffrey gehört. Mit ihm komme ich ins Gespräch und erfahre endlich, wie die Einheimischen ihre Mobilphone aufladen . Er verfügt über ein plattenförmiges , flaches ca 20x20cm grosses Solarpanel ,das er auf dem Dach eines Stalls gelegt hat. Eine seiner drei erwachsenen Töchter grüsst uns von der Haustür aus. Stolz erzählt Goffrey , dass eine Tochter bereits studiere. Glücklicherweise tausche ich meine Kontaktdaten mit ihm aus. Von Livingstone aus sendet Agnes vom DVO ihm die Nachricht, dass wir einen möglichen Abnehmer für die Tongakörbe zu werben versuchen.*

* Lucy vom Kubocafe in Livingstone kann sich vorstellen ,die Körbe für 15% Aufschlag in ihrem Laden zu moderaten Preisen zu verkaufen. Nach ein paar Tagen bekommen wir Antwort von Goffrey und Agnes leitet die Infos an das Kubocafe weiter. Agnes und ich sind mindestens 3X zum Kubocafe gelaufen , um den Handel perfekt zu machen .Gerne lasse ich die von mir für 220 Kwacha erworbenen 4 Untersetzer und 2 Körbe im Laden des Cafes gegen Quittung , in der Hoffnung,dass es dem fairen Handel mit den Fumbofrauen dient.-
Im Flugafentourishop in Lusaka habe ich Tongakörbe statt für 30 Kwacha (ca. 1,20 Euro) in zwei Läden für 20 US Dollar angeboten gesehen !

Als wir uns mit dem Landcruiser von Fumbo aus auf den Rückweg begeben, fällt auf ,das die Strasse nur vereinzelt von Häusern gesäumt ist. Die Behausungen der Dorfbewohner liegen offenbar recht verstreut. Ich bin beeindruckt von der Solidarität der Dorfbewohner Fumbos. Alle Investitionen in Frauenempowerment und Skillstraining sind auf fruchtbaren Boden gefallen . Leider waren die grösseren Kinder alle in der Schule ,so dass

wir die mitgebrachten Fussbälle nur den Erwachsenen überreichen konnten.

Ein kleines Mädchen fing und hielt einen der beiden Fussbälle. Auf ihrem pinken T-Shirt steht „It is my Goal!“

Nach Besichtigung aller drei Projekte entscheidet sich die FairReisengruppe auf privater Basis 300 Euro für den Ersatz der Wasserpumpe in Fumbo zu spenden. Das sind die Kosten, die die Kooperative aufbringen muss, damit die Pumpe ersetzt werden kann.

Wir hoffen sehr, dass die Fumbo Kooperative sich trotz der Herausforderungen durch die schreckliche Dürre nach Instandsetzung der Solarpumpenanlage weiter positiv entwickeln wird.

Evaluation am 1.04.2024 :

Fr. Ackim Musimuko und Fikani Phiri versprechen, zeitnah **Angebote für die Pumpe einzuholen und für den Ersatz zu sorgen**. Das Entwicklungsbüro wird der Kooperative Auflagen machen z.B. bzgl. der **regelmässigen Einzahlung der Unterhaltgebühren für die Pumpe durch die Familien und deren Verwendung**.

In gemeinsamer Diskussion bei der Evaluation kommt die **Empfehlung, mit dem für die Solarwasserpumpenanlage Zuständigen regelmässig z.B. monatlich telefonisch Kontakt zu halten**. Bei **Störungen der Anlage ist es die Verantwortung der Kooperative**, dies umgehend dem Caritas Entwicklungsbüro **Monze zu melden**. Eigenmächtige Reparaturversuche ohne Rücksprache wie Anfang des Jahres in Fumbo führen zu **Verlust von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen**. Es wird zwar **prinzipiell positiv** gesehen, dass die **Dorfbewohner versucht haben, das Problem selbst zu lösen**. Das **Vorgehen im Falle einer Störung mit umgehender Meldung soll weiterhin kommuniziert** werden. -

Die **regelmässige Einzahlung** der Teilnehmer / Haushalte **für den Erhalt der Solarwasserpumpenanlage auf ein Konto der Kooperative** muss **nachgehalten** werden. In den vergangenen zwei Jahren war bereits **Geld für die Ummauerung von Wasserzapfstellen entnommen** worden. **Jetzt ist nicht genügend Geld für den Ersatz der defekten Pumpe** vorhanden.

Die **regelmässigen Beiträge sind generell wichtig**, damit die **Menschen in Fumbo die vom Entwicklungsbüro der Diözese Monze aufgebaute Anlage als Eigentum ihrer Dorfgemeinschaft /Kooperative und damit auch ihre Verantwortlichkeit begreifen**. -

Die **Zusammenarbeit als Kooperative** hat sich bewährt. Als Ergebnis des **Verkaufstrainings** legt die Kooperative die **Preise für Verkauf von Gütern in Absprache** mit dem Komitee gemeinsam fest. So haben die Farmer ihre **Ziegen** trotz der schwierigen Situation wegen der Dürre **nicht unter Preis verkauft**, weil die potentiellen Käufer einen zu niedrigen Preis zahlen wollten.

Die Herstellung von **Tongakörben durch die Frauen bietet zusätzliche Einkommensmöglichkeiten**. Es fehlen bislang Verkaufsmöglichkeiten außerhalb des Dorfes. Die Frauen fragen Unterstützung diesbezüglich beim Entwicklungsbüro nach.

und **Kleine Solarpanels zum Aufladen von Handys** Batterien erleichtern das Leben im Dorf, wenn es keinen elektrischen Strom gibt.

Die **Anpflanzung von Bäumen zur Beschattung** ist eine nachhaltige Massnahme.

In Ermangelung von elektrischem Strom oder anderen Alternativen wird **zum Kochen Holz** genutzt.

Die Altersstruktur in der **Kooperative in Fumbo** ist im Vergleich zu den Mitgliedern in Kanchooma von Menschen mittleren bis **höherem Alters geprägt**.

Kanchooma (Solarkiosk) dagegen ist eine **junge Kooperative**, deren **Mitglieder teils aus der Jugendlandwirtschaftskooperative in Chikuni (Sonnenblumenmühlenprojekt, Walking Traktor) hervorgegangen sind**.